



SV – Info 2021



**Sonderverein zur Förderung
und Erhaltung der
weißen Deutschen Zwerg-
Wyandotten**

Inhaltsverzeichnis der SV – Info 2021

Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort des 1. Vorsitzenden	3 - 4
Silberne & Goldene Nadel	4
Geburtstage, Jubiläen	5
Nachrufe	6
Preisrichterplanung 2021	7
Bericht der Gruppe Nordwest	8
Bericht der Gruppe Mitteldeutschland	9 - 10
Einladung zur 56. Deutschen Spezialschau in Eckartsberga	11
Zimmerbestellung und Teilnahme Züchterabend zur 56. Deutschen Spezialschau	12
Einladung zur JHV 2021 in Eckartsberga	13
Ausstellungsbestimmungen 56. Deutsche Spezialschau	14 - 15
Wichtige Termine, Meldepapiere	16
Respiratorische Erkrankungen beim Rassehuhn von Josef Kühling	17 - 20
Innere Parasiten bei unseren Rassehühnern von Hermann Kampers	20 - 22
Personalien Preisrichter und Ehrenmitglieder (nach DSGVO Freigabe)	22
Personalien Vorstand	23

Einlage Meldebogen 56. Dt. Spezialschau in Eckartsberga

Sonderverein zur Förderung und Erhaltung der Deutschen weißen Zwerg - Wyandotten



Liebe Züchterfrauen,

liebe Züchter,

ein in vielen Hinsichten besonderes Jahr liegt hinter uns. Die allgegenwärtige Pandemie hat auch uns in allen Bereichen stark gefordert. Sie haben im vergangenen Jahr 2020 durch ihren Beitrag den SV z.Förd. u. Erh. d. weißen Deutschen Zwerg-Wyandotten unterstützt, dafür bedanken wir uns bei Ihnen sehr herzlich.

Was planen wir für 2021:

Digitale Vorstandssitzungen für alle Vorstandsmitglieder und Vertreter der Gruppen

Hauptsonderschau am 23. und 24. Oktober in Eckartsberga. Dietmar Talke und die Willerstedter Zuchtfreunde richten diese Schau die zusammen mit der HSS der Züchter seltener Deutscher Zwerg-Wyandotten durchgeführt wird, aus. Freuen wir uns darauf.

Jahreshauptversammlung am 24.Oktober mit umfangreichen Neuwahlen.

Sonderschauen und Gruppenschauen sowie die geplanten Preisrichter sind aus dem Veranstaltungskalender bzw. dem Preisrichterspiegel der SV Info oder auf unserer Homepage ersichtlich.

Wissen, wann Schluss ist

Scheinbar ein einfacher Satz. Aber nach 20 Jahren aktiver Mitarbeit in der Vorstandschaft ist es keineswegs einfach zu erkennen, ab wann es sinnvoll ist aufzuhören.

Die allgemeinen Lebensumstände durch COVID 19 haben uns gelehrt, dass man andere Wege gehen muss und dies sehr schnell. Traditionelle Medien wie z.B. Fernseher, Radio und Printmedien sind nicht interaktiv, sie verfügen nur über eine zeitgebundene Informationsvermittlung.

Die sogenannten neuen Medien dagegen sind selbst aktiv. Daten und Informationen können sowohl gesendet als auch empfangen werden, sind orts- und zeitlos sowie vernetzt und multimedial.

Aber auch eine Homepage ist nur attraktiv, wenn sie ein modernes Aussehen hat und der Zeit angepasste ist. Flash z.B. wird nun nicht mehr von den Browsern unterstützt, was enorme Auswirkungen auf die bis dato erstellten Seiten der SV-Homepage hat.

Junge Vereinsmitglieder sind hier gefragt. Internet, Facebook, Instagram, WhatsApp, alles Tools mit den unsere Jungen aufgewachsen sind. Somit habe ich den Entschluss getroffen nicht mehr für ein Ehrenamt in der Vorstandschaft zu kandidieren und den Weg in eine notwendige moderne Zukunft frei zu machen.

Ich bedanke mich bei allen Zuchtfreunden die mich in den letzten zwei Jahrzehnten bei den Tätigkeiten für unseren gemeinsamen Sonderverein unterstützt haben. Nur zusammen konnte man etwas bewegen und auch so mache Wogen glätten.

Unserem SV, euch und euren Familien wünsche ich alles erdenklich Gute und hoffe noch lange Jahre den „Kleinen Weißen“ erhalten zu bleiben. Ich freue mich immer auf ein Treffen mit Freunden bei Versammlungen und Ausstellungen.

Schwarzenbruck, im Februar 2021

Wolfgang Bergs

Im vergangenen Jahr 2020 wurden folgenden Zuchtfreunden
die **Silberne Ehrennadel** verliehen

Beck, Peter	Grünwinkel 5	72406	Bisingen
Lang, Thomas	Juri-Gagarin-Str. 202	08144	Stenn
Luther, Karl-Heinz	Sorgstr. 14	36433	Möhra

die **Goldene Ehrennadel** verliehen

Hundertmark, Uwe	Schulstr. 5	32457	Porta Westfalica
------------------	-------------	-------	------------------

Wir bedanken uns bei allen Geehrten, sagen unseren herzlichsten Glückwunsch und wünschen für die Zukunft persönliches Wohlergehen.

Nachtrag Geburtstage 2019:

60 Jahre:

Schmitz, Théo *

Geburtstage & Jubiläen 2021:

60 Jahre:

Baumann, Bernd * Beck, Peter * Bergs, Wolfgang

65 Jahre:

Lechner, Josef * Meichner, Wolfram * Voss, Hans-Dieter

70 Jahre:

Straub, Helmut

75 Jahre:

Hölscher, Gerhard * Kampers, Hermann * Pott, Willi * Wilken, Rudi * Gutzeit,
Helmut * Olesen, Flemming * Schulte, Georg

80 Jahre:

Stibbe, Paul * Stratmann, Karl * Bauer, Klaus

85 Jahre:

Huber, Adolf * Schäfer, Heinz * Stoltefaut, Heinz

Diamantene Hochzeit

Traute und Günter von Thun

Herzlichen Glückwunsch



Nachrufe

Auch im vergangenen Jahr haben uns wieder einige unserer verdienten Zuchtfreunde für immer verlassen.

Es sind dies:

Heinz Fecher, Ober Roden

Geb. am 29. Dezember 1935 verstorben am 12. Dezember 2020
Heinz Fecher ist dem Sonderverein am 02.10.1969 beigetreten.

Siegfried Petzold, Walthersdorf

Geb. am 25. Dezember 1929 verstorben am 04. Januar 2021
Siegfried Petzold ist dem Sonderverein am 01.01.1963 beigetreten und
wurde 2015 zum Ehrenmitglied des SV ernannt.

Reinhard Peetz, Wüstenselbitz

Geb. am 10. Februar 1935 verstorben am 20. Februar 2021
Reinhard Peetz ist dem Sonderverein am 01.01.1967 beigetreten und
wurde 2006 zum Ehrenmitglied des SV ernannt.

Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

An alle SV - Mitglieder mit der Bitte um Beachtung:

Bitte teilt der Geschäftsstelle alle Todesfälle von Zuchtfreunden unseres Sondervereins mit. Wichtig ist es auch zu erfahren, welche Zuchtfreunde im Laufe des Jahres geehrt worden sind (Landesehrenmeister usw.). Auch z. B. Goldene Hochzeiten usw. sollten zeitnah mitgeteilt werden. Es ist nicht möglich, alle Artikel zeitnah in den Fachpressen darzustellen und nachzuarbeiten, deshalb sind wir auf die Mithilfe aller Zuchtfreunde angewiesen, um diese Info zeitgemäß und informativ zu gestalten.

Besten Dank für die Mithilfe

Wolfgang Bergs

Preisrichterplanung des SV zur Förderung u. Erhaltung der weißen Deutschen Zwerg-Wyandotten														
Preisrichter / Schau	Datum	Adlung	Bergs	Güth	Kampers	Ludwig	Schuchmann	Schulze	Stähle	Theurer	Wilken	Kai Beinke	Danny Richter	Bemerkungen
56. Hauptsonderschau in Willerstedt	23.10.- 24.10.2021	X	X	X	X	X	X		X	X	X			
56. Westdeutsche Junggeflügelschau Hamm	09.10. - 10.10.2021										X			
Bayerische Landesgeflügelschau mit Gruppenschau Bayern in Straubing	30.10 - 31.10.2021					X								
125. Lipsia-Schau in Leipzig	03. 12.- 05.12.2021	X2			X1									
103. Nationale Bundessiegerschau & 58. Bundesjugendschau & 48. VHGW-Bundesschau & 93. Deutsche Zwerghuhnschau & 140. Deutsche Junggeflügelschau in Hannover	18.12.- 19.12.2021		X2/X3 Seltene	X1										
Gruppenschau Baden-Württemberg in Ulm	27.11 - 28.11.2021								X					
Gruppenschau Nordwest in Bielefeld	06.11. - 07.11.2021											X		
Gruppenschau Mitteldeutschland	13.11. - 14.11.2021												X	

Jahresbericht der Gruppe Nordwest

Liebe Zuchtfreunde,

Ein Jahresbericht, der eigentlich kein Jahresbericht ist.

Am 21.3 wollten wir mit unserer Frühjahrsversammlung bei mir in der Zuchtanlage unser Jahr 2020 starten.

Aber, Corona ist auch zu uns gekommen und machte uns einen Strich durch die Rechnung.

Maske, Lockdown, Geschäfte und Schulen geschlossen. Plötzlich waren Homeoffice, Kurzarbeit das bestimmende Thema, leider nicht mehr unser Hobby.

Im Sommer gingen die Zahlen zurück und die Hoffnung auf Ausstellungen stieg.

Unser Nordlichtertreffen bei Familie Pott konnte leider aufgrund der Auflagen seitens der Stadt nicht stattfinden.

Dieser Trend setzte sich in den Herbst hinein fort, die Infektionen stiegen an und so waren viele Al gezwungen ihre Ausstellungen abzusagen.

So leider auch Kerstin Habermann, die unsere HSS in Großlangheim ausrichten wollte. Erfurt, Leipzig und Hannover zogen nach.

Ich glaube, so ein Jahr haben auch unsere alten Hasen noch nicht erlebt.

Aber, den Kopf in den Sand stecken ist nicht unser Ding, deswegen gehen wir voller Optimismus ins Jahr 2021. Sehen wir ein bisschen was Positives aus 2020, nämlich die Tatsache, dass wir mit top frischen Tiere in die Zucht gehen können.

Hier unsere Termine für 2021:

08.05. Frühjahrsversammlung bei Sebastian Güth in der Zuchtanlage des RGZV Verl.

08.08. Nordlichtertreffen bei Familie Pott in Preußisch Oldendorf.

22.10.-24.10. Hauptsonderschau in Eckartsberga bei Dietmar Talke zusammen mit den Zuchtfreunden des SV der seltenen Deutschen Zwerg Wyandotten.

05.11.-07.11. Gruppenschau im Anschluss an die Westfalenschau in Bielefeld.

Notiert euch diese Termine und plant bitte die Schauen in euren Ausstellungskalendern mit ein.

Zur HSS können wir bestimmt Fahrgemeinschaften bilden. Wer auch nicht persönlich an der HSS teilnehmen kann, soll doch bitte einem Zuchtkollegen Tiere mitgeben.

Ein Besuch der JHV lege ich jedem ans Herz, da doch umfangreiche personelle Änderungen in der Vorstandschaft anstehen.

Bleibt mir nur noch euch viel Gesundheit zu wünschen, passt auf euch auf, damit wir uns zu den Treffen und Ausstellungen wieder treffen können.

Auf ein besseres 2021

Euer

Sebastian Güth

Gruppenobmann Nordwest

Jahresbericht der Gruppe Mitteldeutschland

Werte Zuchtfreunde!

Leider muss ich mit unerfreulichen Nachrichten beginnen.

Unser verdienter Zuchtfreund Siegfried Petzold ist am 4. Januar 2021 im hohen Alter von 91 Jahren verstorben. Er war ein langjähriges Vereinsmitglied der weißen Zwerg-Wyandotten und stellte bis ins hohe Alter seine Tiere auf Ausstellungen aus. Er war ein geschätzter Züchter und zeichnete sich durch seine ehrliche angenehme Art aus. Beim SV erlangte er die Ehrenmitgliedschaft. Sein Schaffen wird bei unserem nächsten Treffen eine entsprechende Würdigung finden. Außerdem ist ihm zu Ehren eine Gedächtnisschau beabsichtigt.

Aufgrund unseres zeitigen Ausstellungstermins hatten wir das Glück, die Ausstellung am 23. Und 24. Oktober 2020 in Reichenbach durchzuführen zu können.

Überraschend war die geringe Beteiligung mit 56 Tieren. Neben der Corona-Pandemie, welche gewiss ihren Teil dazu beigetragen hat, gab es auch Rückmeldungen einiger Züchter über nicht genügend Tiermaterial bzw. späte Brut, sodass die Tiere nicht fertig waren. So betraf es auch mich- aber der anfängliche Ärger darüber wich dann der Erleichterung im Lockdown nicht so viele Tiere zu besitzen.

An der preisrichterlichen Bewertung von Danny Richter spiegelte sich dessen fachliche Fähigkeit wieder. Gefreut hat mich persönlich auch, dass die Tiere in einem guten Pflegezustand und reinem Silberweiß gezeigt wurden. Solche Tiere überzeugen im Ausstellungskäfig noch mehr und spiegeln außerdem die dafür aufgewandte Zeit wieder. Bei unseren Weißen bedeutet das schon Arbeit von vielen Wochen im Voraus: Geschlechtertrennung, Wetterkapriolen abschätzen, Käfigdressur, waschen, schnelle Reinigung bei Verschmutzung- und das alles neben der Berufstätigkeit.

Ich bin froh, bei unserer Schau noch keine gebleichten Tiere zu sehen. Auf mancher Großschau könnte man bisweilen von vereinzelt Tieren den Eindruck bekommen...

Ein Züchter von uns, der sehr viel Zeit in seine Tiere investiert ist Enrico Berner.

Das zahlte sich auch 2020 wieder aus, denn er errang abermals die Meisterschaft der Gruppe Mitteldeutschland. Die von ihm fotografierten Bilder werden hier gezeigt.

Auf Platz 2 folgte ihm Hans Dieter Voß und den dritten Platz belegte Botho Schulze.

Eine Wertung der 3 besten Hähne und Hennen entfiel diesmal mangels ausreichender Tieranzahl der einzelnen Züchter.

Schauen wir mal, ob wir uns in diesem Herbst wieder unserem Wettbewerb stellen dürfen. Eine Frühjahrsversammlung wird es vorerst nicht geben.

Lutz Schulze schlägt einen Grillabend im Sommer vor, wo man sich unter den aktuellen Umständen zusammentreffen könnte.

Für einen besseren Informationsaustausch gibt es nun die WhatsApp-Gruppe Zw.Wyand.weiß Gr.Ost. Wer der Gruppe hinzugefügt werden möchte, muss seine Handynummer bei Lutz Schulze angeben.

Unsere nächste Ausstellung ist voraussichtlich um den 13./14. November 2021 in Reichenbach geplant.

Ein Dank geht an Enrico Berner für die anschaulichen Bilder, die er zur Verfügung gestellt hat.



v 97 Enrico Berner



v 97 Enrico Berner



sg 95 Enrico Berner



sg 95 Enrico Berner



sg 94 Enrico Berner



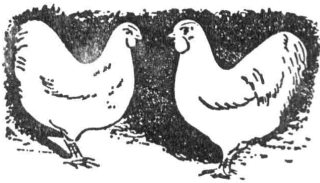
sg 95 Enrico Berner (Fotos Berner)

Ich wünsche euch allen für das Zuchtjahr 2021 gutes Gelingen und bleibt bei bester Gesundheit!

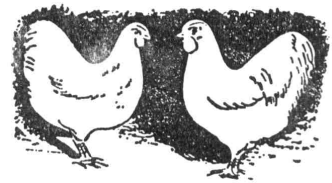
Mike Dutschmann

Gruppe Mitteldeutschland

Einladung zur
56. Deutschen Spezialschau
des SV zur Förderung und Erhaltung der
weißen Deutschen Zwerg-Wyandotten
am 23. und 24. Oktober 2021
in Eckartsberga



Dietmar Talke
Kirchberg 9
99510 Ilmtal-Weinstraße
Tel.: 036463 / 40264
dietmar.talke@gmx.de



Liebe Zuchtfreunde/innen der weißen Zwerg- Wyandotten,

wir laden euch ganz herzlich, gemeinsam mit den Willerstedter Zuchtfreunden, zur 56. Dt. Spezialschau der weißen Deutschen Zwerg-Wyandotten ein.

Folgendes Programm haben wir vorgesehen:

Samstag, den 23. Oktober

07:00 Uhr: Bewertung der Tiere durch die Preisrichter

15:00 bis 18:00 Uhr: Öffnung der Schau mit Besuchszeit

Samstag, den 23. Oktober

19:00 Uhr: Züchterabend im Gasthaus zum Löwen
Landgemeinde Buttstädt OT Rudersdorf

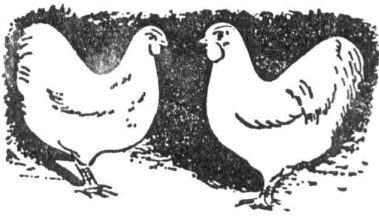
Sonntag, den 24. Oktober

09:00 Uhr Besuchszeit

09:00 Uhr: Jahreshauptversammlung im Hotel Weimarer Berg
Am Weimarer Berg 7 in 99510 Apolda
Aussetzen ab ca. **13:00 Uhr**

Nun erhoffen und wünschen wir uns nur noch ein gutes Meldeergebnis, für alles andere wird gesorgt.

Dietmar Talke



Zimmerbestellung für die 56. Deutsche Spezialschau

des Sondervereins zur Förderung und Erhaltung
der weißen Deutschen Zwerg – Wyandotten
in der Zeit vom 23. bis 24. 2021
in Eckartsberga

**Bitte die Zimmerbestellung direkt an das
Hotel richten:**

Hotel Weimarer Berg

Am Weimarer Berg 7
99510 Apolda

Kontakt E-Mail: hotel.weimarer.berg@t-online.de

**Bei Zimmerbestellung im Hotel bitte
Kennwort
„Zwerghühner“
angeben**

=====

Teilnahme am Züchterabend

**Personenanzahl auf dem Meldebogen
angeben
und Kostenbeitrag von 22,00 €/Person
mit dem Standgeld überweisen.
(Kinder sind frei!)**

Einladung

zur Jahreshauptversammlung

des SV zur Förderung und Erhaltung der weißen Deutschen Zwerg - Wyandotten
am Sonntag, den 24. Oktober 2021

im Hotel Weimarer Berg Am Weimarer Berg 7 in 99510 Apolda anlässlich unserer diesjährigen Dt. Spezialschau.

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, auch wenn sie nicht an der 56. Spezialschau in voller Länge teilnehmen können.

Beginn: 09.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung und Ergänzung der TO
3. Ehrungen
4. Genehmigung der bereits veröffentlichten Niederschrift der JHV 2019
5. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
6. Bericht des Kassenwarts/Rechners
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wahlen
 - a) Geschäftsführer (für 2 Jahre, bisher Rainer Salzer, steht nicht mehr zur Wahl Vorschlag Stefan Stauber)
 - b) 1. Beisitzer (für 2 Jahre, bisher Christian Terhaar)
 - c) 1. Vorsitzender (bisher Wolfgang Bergs, steht nicht mehr zur Wahl Vorschlag Christian Terhaar)
 - d) Pressewart (bisher Christian Terhaar)
 - e) 2. Zuchtwart (bisher Rudi Wilken, steht nicht mehr zur Wahl Vorschlag Sebastian Güth)
 - f) Obmann Gruppe Mitteleuropa
 - g) Obmann Gruppe Baden-Württemberg
 - h) Obmann Gruppe Bayern
 - i) Eventuell notwendige Ergänzungswahlen
10. Bericht des Zuchtwarts über die ausgestellten Tiere der 56. Spezialschau 2021
11. Vorschau auf die 57. Spezialschau 2022 in Großlangheim
12. Berichte und Anfragen

Wir bitten unsere Mitglieder, Ergänzungswünsche zur Tagesordnung sowie Anträge, über die in der Versammlung beraten werden soll, bis 2 Wochen vor der Versammlung bei der Geschäftsstelle oder beim 1. Vorsitzenden einzureichen. Dies sollte in schriftlicher Form geschehen. Der Vorstand würde sich freuen, wenn möglichst viele Mitglieder zu der Versammlung erscheinen und freut sich schon jetzt auf ein gesundes Wiedersehen mit allen.

Wolfgang Bergs, 1. Vors. Schwarzenbruck, den 31. Jan. 2021 Rainer Salzer, GF

**Der Kleintierzuchtverein Willerstedt lädt ein zu den
Hauptsonderschauen
SV der Züchter seltener Deutscher Zwerg-Wyandotten
SV der Züchter weißer Deutscher Zwerg-Wyandotten
am 23. – 24. Oktober 2021 in 06648 Eckartsberga**

**Schirmherrin: Bürgermeisterin der
Gemeinde Ilmtal-Weinstraße
Frau Katrin Wörpel**

Ausstellungsordnung:

Ausstellungsleiter: Dietmar Talke, Kirchberg 9, 99510 Ilmtal-Weinstraße, Tel.: 036463 40264, E-mail: dietmar.talke@gmx.de

Die Ausstellungsgebühr ist bis spätestens zum Meldeschluss auf das Konto des KTZV Willerstedt bei der Nordthüringer Volksbank eG, IBAN: DE28 8209 4054 0000 6087 00, BIC: GENODEF1NDS zu überweisen. Zahlung mit Verrechnungsscheck ist möglich.

1. Maßgebend sind die AAB des Bundes Deutscher Rassegeflügelzüchter (BDRG), soweit sie nicht durch nachfolgende Sonderbestimmungen ergänzt werden.

2. Die Ausstellung umfasst folgende Abteilungen:

I Einzeltiere 5,50 €

II Einzeltiere (Jugend) 3,00 €

III Stämme 5,50 €

IV Stämme (Jugend) 3,00 €

3. Pflichtkatalog: 6,00 €, Unkostenbeitrag: 6,00 €. Jugendliche sind vom Pflichtkatalog befreit, jedoch nicht vom Unkostenbeitrag. (Jugendaussteller erhalten den Katalog kostenlos von der AL).

4. Termine:

Meldeschluss: Montag, 27. September 2021

Einlieferung: Freitag, 22. Oktober 2021 von 14:00 bis 20:00 Uhr

Bewertung: Samstag, 23. Oktober 2021

Eröffnung: Samstag, 23. Oktober 2021 um 15:00 Uhr

Besuchszeiten: Samstag, 23. Oktober 2021 von 15:00 bis 18:00 Uhr

Sonntag, 24. Oktober 2021 von 9:00 bis 13:00 Uhr

Tierausgabe: Sonntag, 24. Oktober 2021 ab 13:00 Uhr

5. An Preisen werden vergeben: Ehrenbänder, Sonder- und Leistungspreise des Sondervereins, Ehrenpreise des KTZV Willerstedt (gestiftet vom KTZV Willerstedt). Auf 100 Tiere werden mindestens 10 E á 8,00 € und 20 Z á 4,00 € vergeben. Hinzu kommen die gestifteten Preise.

6. Preisgeldauszahlung: Sonntag, 24. Oktober 2021 von 9:00 bis 13:00 Uhr

7. Tierversuch: Samstag, 23. Oktober 2021 von 15:00 bis 18:00 Uhr; Sonntag, 24. Oktober 2021 von 9:00 bis 12:00 Uhr Tierversuche sind über die Ausstellungsleitung abzuwickeln. Als Vermittlungsentschädigung werden 15 % vom Verkaufspreis in Abzug gebracht.

8. Für Tiere, die durch höhere Gewalt oder unvorhergesehene Ereignisse verlustig gehen, lehnt die Ausstellungsleitung jegliche Entschädigungsansprüche ab. Sollten Verluste an Tieren durch verschulden der Ausstellungsleitung entstehen, werden diese mit 20,00 € vergütet.

9. Sollte die Ausstellung aus tierseuchenrechtlichen Gründen abgesagt werden, wird das gesamte Standgeld samt Kostenbeitrag und Kataloganteil zurückvergütet. Falls die Ausstellung aus anderen Gründen abgesagt werden muss, werden 30% vom Standgeld zur Deckung der Unkosten einbehalten.

10. Veterinärbehördliche Bestimmungen gelten vorbehaltlich neuer Bestimmungen durch das Veterinäramt.

a) Aus Sperrgebieten, die wegen der klassischen Geflügelpest, Newcastle-Disease (ND), Geflügelcolera, Maul- und Klauenseuche oder Schweinepest gebildet wurden, darf kein Geflügel auf die Ausstellung verbracht werden.

b) Die auszustellenden Tiere dürfen nur mit gültiger Impfbescheinigung ausgestellt werden. Hühnergeflügel muss gegen Newcastle-Disease wirksam und termingerecht geimpft sein. Der Aussteller versichert mit seiner Unterschrift, dass der Herkunftsbestand keiner tierseuchenrechtlichen Sperre bzw. Maßregelung unterliegt. **Eine tierärztliche Bescheinigung über die durchgeführte Impfung muss bei der Einlieferung abgegeben werden. Darüber hinaus muss alles Geflügel längstens fünf Tage vor Veranstaltung klinisch tierärztlich untersucht worden sein. Die Untersuchung ist vom Geflügelhalter durch eine tierärztliche Bescheinigung nachzuweisen.**

Die Schau wird amtstierärztlich überwacht.

11. Mit der Unterschrift auf dem Meldebogen zur oben genannten Schau stimmt der Aussteller der Veröffentlichung von persönlichen Daten im Katalog insbesondere Name, Anschrift, Telefonnummer sowie die von diesem Aussteller ausgestellten Tiere zu deren Bewertung zu. Weiterhin können diese Daten sowie Fotos von Personen und Tieren an Print und andere Medien übermittelt werden. Auf den Homepages der involvierten Vereine und Verbände kann der Veranstalter Listen mit Ausstellernamen, Vereins/Verbandszugehörigkeit sowie Ausstellungsergebnisse veröffentlichen.

12. Die ordnungsgemäß ausgefüllte Ringkarte ist beim Einsetzen der Tiere unbedingt abzugeben.

13. Letzter Termin für Reklamationen ist der 1. Dezember 2021.

14. Für die Verkaufs- und Tauschbörse gelten die veterinärbehördlichen Bestimmungen entsprechend. (Impfzeugnis, Ringkarte). Die Gebühr je Käfig beträgt 2,00 € und ist mit dem Standgeld zu überweisen. Bitte melden Sie die Anzahl der benötigten Käfige auf der Rückseite des Meldebogens an. **Jeder Käfig darf mit maximal 3 Tieren besetzt werden.** Mehr eingesetzte Tiere werden von der AL entfernt. Jeder Aussteller ist für den Verkauf in der Börse selbst verantwortlich. Keine Verkaufsprovision.

Informationsmaterial über Sehenswürdigkeiten und Einkaufsmöglichkeiten in der näheren Umgebung liegt im Hotel aus. Die Züchterfrauen und Züchterfreunde die am Freitag oder Samstag etwas unternehmen möchten, können sich hier informieren.

Für Verpflegung und Getränke ist vom Einsetzen bis zum Aussetzen im Ausstellungslokal bestens gesorgt.

Der Züchterabend findet am Samstag, den 23. Oktober 2021 ab 19:00 Uhr im Gasthaus zum Löwen in der Landgemeinde Buttstädt OT Rudersdorf. Bitte die Anzahl der teilnehmenden Personen zusammen mit der Tiermeldung auf dem Meldebogen angeben und den Unkostenbeitrag für Räumlichkeit und Büffet in Höhe von 22,00 € je Person mit dem Standgeld überweisen. Kinder sind frei! Die Zimmerbestellung erfolgt bitte direkt, unter dem **Kennwort: Zwerghühner**, über das Hotel Weimarer Berg, Am Weimarer Berg 7, 99510 Apolda, E-Mail: hotel.weimarer.berg@t-online.de

Wichtige SV Termine 2021	
08. Mai ab 14.00 Uhr	Frühjahrsversammlung der Gruppe Nordwest bei Sebastian Güth in der Zuchtanlage des GZV Verl
08. August	Nordlichtertreffen bei Familie Pott in Preußisch Oldendorf
27. September	Meldeschluss für die 56. Deutsche Spezialschau in Eckartsberga
09. u. 10. Oktober	56. Westdeutsche Junggeflügelschau in Hamm
23. u. 24. Oktober	56. Deutsche Spezialschau in Eckartsberga
24. Oktober	Jahreshauptversammlung in Eckartsberga
30. u. 31. Oktober	LV Schau Bayern & Gruppenschau Bayern in Straubing
06 u. 07 November	Gruppenschau Nordwest angeschlossen an die Westfalenschau in Bielefeld
13 u. 14 November	Gruppenschau Mitteldeutschland
27. - 28. November	Gruppenschau Baden-Württemberg in Ulm
03. – 05 .Dezember	125. Lipsia Schau in Leipzig
18. u. 19. Dezember	103. Nationale Bundessiegerschau & 58. Bundesjugendschau & 46. Bundes-Zuchtbuchschau & 93. Deutsche Zwerghuhnschau & 140. Deutsche Junggeflügelschau in Hannover
Und hier gibt es Meldepapiere	
56. Deutsche Spezialschau weißer Deutscher Zwerg-Wyandotten in Eckartsberga www.zwerg-wyandotten.de	
103. Nationale Bundessiegerschau & 58. Bundesjugendschau & 46. Bundes-Zuchtbuchschau & 93. Deutsche Zwerghuhnschau & 140. Deutsche Junggeflügelschau www.gzv-hannover.de	
125. Lipsia-Schau in Leipzig	
www.lipsia-rassegefluegel.de www.vhgw.de & www.vzv.de www.bdrq.de	
In der Fachzeitung und/oder im Internet	

Respiratorische Erkrankungen beim Rassehuhn

Ein unliebsames jedoch wichtiges Thema

Wer Hühner- bzw. Ausstellungszucht betreibt wird sich früher oder später auch mit dem Thema Krankheiten auseinandersetzen müssen. Gerade Ausstellungen bergen mit dem sogenannten Crowding-Phänomen, einem Ereignis bei dem sich Tiere unterschiedlicher Herkunft begegnen, ein hohes Risiko dafür, dass es zur Übertragung und Ausbreitung von Krankheiten kommen kann. Diese können sich dann auch im heimischen Bestand ausbreiten und zu Problemen führen. Beim Haushuhn treten gerade im Atmungs- und Verdauungstrakt häufiger Erkrankungen auf als in den anderen Organsystemen. Dies hängt damit zusammen, dass sowohl der Atmungstrakt als auch der Verdauungstrakt über Luft bzw. Futter direkten Kontakt zur Außenwelt haben. Um der Krankheitsproblematik begegnen zu können ist es wichtig einen Überblick darüber zu entwickeln, was auftreten kann, wie und warum die Krankheiten entstehen und was dagegen getan werden kann. Im Folgenden wird zunächst ein Überblick über die wichtigsten Erkrankungen des Atemtrakts gegeben.

Anatomie des Atemtrakts

Der Atmungsapparat von Vögeln unterscheidet sich wesentlich von dem anderer Wirbeltiere. Die Effektivität des Gasaustausches ist bei Vögeln wesentlich höher als bei Säugetieren, weil die Luft dank der Luftsäcke sowohl beim Ein- als auch beim Ausatmen die Lunge durchströmen kann. Der Atmungsapparat wird grundsätzlich in zwei Abschnitte unterteilt. Man unterscheidet zwischen dem oberen und dem unteren

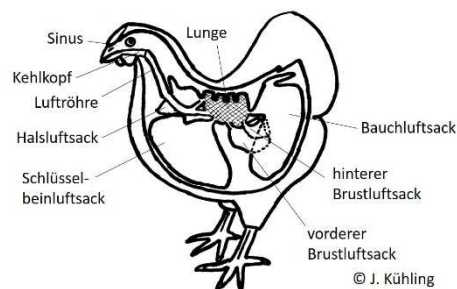


Abbildung 1: Atmungstrakt des Haushuhns

Atmungstrakt. Zu dem oberen Atmungsapparat gehören die Nasenhöhle mit den Nasennebenhöhlen (Sinus) und der Rachen. Zu den unteren Atemwegen zählen der Kehlkopf, die Luftröhre, die Lunge und die Luftsäcke. Im Gegensatz zu der Lunge der Säugetiere ist die Vogellunge im Volumen konstant und dehnt sich nicht aus. Die Lunge selber ist von kleinen Kanälen (Bronchien und Parabronchien) durchzogen, die für den Gasaustausch verantwortlich sind. Für die Luftzirkulation durch die Lungen sind die Luftsäcke verantwortlich. Ihre Funktion entspricht der eines Blasebalgs, welcher die Luft durch die Lunge saugt bzw. drückt.

Erkrankungen des Atmungsapparats

Infektiöse Laryngotracheitis (ILT)

Als eine der schwierigeren Erkrankungen kann die infektiöse Laryngotracheitis (ILT) angesehen werden. Hervorgerufen wird sie durch ein Virus aus der Familie der Herpesviren. Der horizontale Übertragungsweg steht bei der Übertragung im Vordergrund. Das Virus wird also überwiegend von Tier zu Tier, bzw. über Geräte oder andere Zwischenträger übertragen. Eine vertikale Übertragung, also eine Übertragung vom Muttertier auf das Ei konnte bis heute noch nicht sicher nachgewiesen werden.

Tiere, die an ILT erkranken, zeigen massive Anzeichen einer Atemnot eventuell mit blutigem Auswurf. Die Tiere verenden im weiteren Verlauf der Erkrankung durch Ersticken. Die Symptome entstehen durch eine Entzündung und Schwellung des Kehlkopfes sowie einer massiven bis hin zur blutigen Entzündung der Luftröhrenschleimhaut. Als Zeichen der Atemnot strecken die Tiere den Hals lang um nach Luft zu ringen. Dadurch entsteht die sogenannte Pinguinhaltung. Bei Durchseuchung des Bestandes kann es zu Verlusten von über 50 % kommen. Eine Therapie gibt es im Erkrankungsfall nicht. Es besteht aber die Möglichkeit eine

Notimpfung durchzuführen. Das bedeutet, dass die gesunden Tiere des betroffenen Bestandes gegen ILT geimpft werden und durch die Eigenschaft des Virus den Bestand verhältnismäßig langsam zu durchseuchen, noch rechtzeitig immunisiert werden können. Die Impfung von erkrankten Tieren ist nicht erfolgversprechend. Als prophylaktische Maßnahmen empfiehlt es sich in Endemiegebieten die Tiere gegen ILT zu impfen, am besten mit einer Kombinationsvakzine gegen die Marek'sche Krankheit am ersten Lebenstag. Alternativ können die Jungtiere auch später über einen Trinkwasser-Impfstoff bzw. eine Augentropfen-Impfung geimpft werden. Hier empfiehlt sich die Wiederholung der Impfung nach 10 Wochen. Nach zweimaliger Impfung ist mit einem protektiven Schutz für 6-12 Monaten zu rechnen.

Infektiöse Bronchitis (IB)

Die infektiöse Bronchitis des Huhns wird durch das Aviäre Infektiöse Bronchitis Virus (AIBV bzw. IBV) ein Coronavirus verursacht. Das Virus hat die Eigenschaft den Atemtrakt, den Verdauungstrakt sowie den Urogenitaltrakt befallen zu können. Es werden mehrere Serotypen (Massachusetts, Connecticut, Iowa, australische T-Stämme, QX, Italy 2 u.a.) unterschieden. In Europa tritt am häufigsten der Massachusetts-Serotyp auf. Die Übertragung des Virus erfolgt zumeist horizontal. Es kann als air borne disease auch über größere Entfernungen durch den Wind verbreitet werden. Die Zeit von der Infektion bis zur Erkrankung beträgt 18-36 Stunden. Die Stärke der Symptomatik bei IB-Ausbrüchen ist vom Alter der befallenen Tiere abhängig. So zeigen besonderes Küken und Junghennen bzw. –hähne eine hohe Erkrankungsrate. Küken zeigen die am stärksten ausgeprägten respiratorischen Symptome. Nach Infektion entwickeln die Küken starke Atemnot infolge der Bronchitis. Dazu kommen Nasenausfluss, Niesen und Bindehautentzündung. In den Herden können generell eine verminderte Vitalität, ein erhöhtes Wärmebedürfnis und eine verminderte Futteraufnahme festgestellt werden. Die Todesrate kann bis zu 25 % des Bestandes betragen. Der Tod tritt durch Erschöpfung bzw. durch Ersticken ein.

Junghennen bzw. –hähne zeigen in der Regel mildere respiratorische Symptome als Küken. Auch die Rate an Tieren, welche an IB versterben ist in dieser Altersstufe deutlich geringer. Bei Alttiere kommt es eher selten zu respiratorische Symptomen. Jedoch kann es bei den Hennen zu einer Legeleistungsdepression kommen. Als prophylaktische Maßnahme zur Vermeidung einer IBV bedingten Erkrankung gibt es die Möglichkeit die Tiere mit Hilfe von Impfungen zu schützen. Mehrere Konzepte sind in der Lage einen protektiven Impfschutz zu generieren. Eine Variante ist die Tiere mittels einer Kombinationsvakzine gegen New Castle Disease alle 6 Wochen über das Trinkwasser zu impfen. Eine andere Möglichkeit ist die Tiere erst über ein sogenanntes Priming mit einer Lebendvakzine über das Trinkwasser zu impfen und 6 Wochen später mittels einer inaktivierten Vakzine über die Nadel zu boostern. Über letzteres Verfahren erhalten die Tiere einen Impfschutz von knapp einem Jahr. Diese beiden genannten Möglichkeiten stellen lediglich Beispiele dar. Es gibt noch weitere Impfkonzepete. Wichtig ist die Impfmaßnahmen an den im Bestand vorherrschenden IBV-Stamm anzupassen.

Gegen IB selber gibt es keine Möglichkeit der Behandlung. Jedoch ist es sinnvoll im Rahmen einer IB-Erkrankung eine antibiotische Therapie zu starten, um mögliche bakterielle Sekundärerreger zu hemmen. Des Weiteren ist darauf zu achten die Belüftung zu erhalten und die Wärmezufuhr zu steigern.

Coryza contagiosum

Coryza contagiosum bzw. der ansteckende Hühnerschnupfen wird durch das Bakterium *Avibacterium paragallinarum* verursacht. *A. paragallinarum* wird in drei Serogruppen (A, B und C) mit insgesamt neun Serotypen unterschieden. Als Hauptübertragungsweg ist die horizontale Infektion zu betrachten. Besondere

Bedeutung für die Übertragung haben ältere, latent infizierte Tiere. Latent infizierte Tiere sind Individuen, welche den Erreger in sich tragen und vermehren, jedoch keine klinischen Symptome zeigen. Daher handelt es sich bei *Coryza* um eine typische Erkrankung in „multiple age“ Beständen wie sie in der Rassegeflügelzucht die Regel sind. Die Dauer von der Infektion bis zur Erkrankung liegt für *A. paragallinarum* bei 1-3 Tagen. Die Erkrankungsrate kann bei *Coryza* bis zu 90 % entsprechen, wobei die Verlustraten eher gering sind. Das Bakterium hat sich darauf spezialisiert die Oberflächenzellen des oberen Atemtraktes zu besiedeln, daher sind die Hauptsymptome Schnupfen, Nasen- und Augenausfluss sowie Entzündungen der Nasennebenhöhlen. Durch die entzündeten Nasennebenhöhlen wirkt der Kopf geschwollen. Zusätzlich kommt es aufgrund der verminderten Lebhaftigkeit, Futter- und Wasseraufnahme auch zu einer reduzierten Legeleistung. In einem späteren chronischen Verlauf der Erkrankung können die Entzündungen auch auf die Kehllappen und Augen übergehen.

Zur Prophylaxe besteht in den „multiple age“ Beständen die Möglichkeiten zur Impfung. Hierzu wird die Herde zweimalig in einem Abstand von 1-2 Monaten mittels Nadel unter die Haut geimpft. Die Impfung ist aber nur gegen eine spezifische Serogruppe wirksam und hat leider keine Kreuzprotektivität zu den anderen Serogruppen. Das bedeutet, dass trotz Impfung die Möglichkeit einer Erkrankung bedingt durch eine andere Serogruppe besteht.

Im Falle einer Bestandserkrankung mit *Coryza* kann mittels Antibiotika behandelt werden. Der Erreger wird damit jedoch nicht vollständig eliminiert und die Erkrankung kann wieder aufflammen. Es ist wichtig, dass die Herde eine spezifische Immunität gegen den Erreger ausbildet. Am effektivsten ist eine Behandlung bei einer raschen Herdendurchseuchung ca. 10 Tage nach Auftreten der ersten Krankheitssymptome, da hierdurch die Behandlung die aktive Immunisierung nicht mehr negativ beeinflusst.

Mycoplasma gallisepticum* und *Mycoplasma synoviae

Mycoplasma gallisepticum ist ein Bakterium, welches im Huhn die chronische Nasennebenhöhlenentzündung und chronische respiratorische Erkrankungen auslösen kann. *M. gallisepticum* kann in unterschiedliche Stämme eingeteilt werden, wobei diese sich in ihrer Eigenschaft Hühner krank zu machen stark unterscheiden können. Der Übertragungsweg von Mycoplasmen kann sowohl horizontal bspw. über die Luft wie aber auch vertikal erfolgen. Die Dauer von der Infektion bis zur Erkrankung beträgt 6 bis 21 Tage. Der Erreger besiedelt die Oberflächenzellen des oberen sowie des mittleren Atemtraktes. Bei schweren Verläufen werden die Lungen und die Luftsäcke mitbefallen. Die Nasennebenhöhlen können bei Erkrankung ein- bzw. beidseitig anschwellen. Die Tiere zeigen Atembeschwerden, es kommt zu krächzenden und niesenden Atemgeräuschen. Außerdem treten Augen- und Nasenausfluss auf. Bei länger anhaltender Erkrankung werden die Tiere immer schwächer und zeigen ein erhöhtes Wärmebedürfnis. Des Weiteren kommt es auch zur Legeleistungsdepression.

Mycoplasma synoviae ist ebenfalls ein Bakterium und gehört zur gleichen Familie wie *Mycoplasma gallisepticum*. Der Erreger ist in der Lage beim Huhn Atemwegs-, Gelenks- und Urogenitalerkrankungen auszulösen. Die Übertragung kann sowohl horizontal wie auch vertikal erfolgen. Die Dauer von der Infektion bis zur Erkrankung beträgt 10 bis 21 Tage. Hinsichtlich der Symptome zeigt sich die Erkrankung mit *M. synoviae* ähnlich wie die von *M. gallisepticum*, jedoch in einem mildereren Verlauf. Auffällig ist, dass in letzter Zeit auch im Zusammenhang mit einer Legeleistungsdepression bei Legehennen die sogenannte „eggshell apex abnormalities“ mit *M. synoviae* in Verbindung gebracht werden konnte. Das heißt es kommt zu Eierschalendefekten in Form von schlechterer Eischalenqualität und auch Farbe am spitzen Eipol.

Prophylaktisch besteht bei *M. gallisepticum* und bei *M. synoviae* die Möglichkeit die Hühner über das Sprayverfahren zu impfen.

Im Falle einer durch Mycoplasmen bedingten Erkrankung des Bestandes können die Tiere mittels Antibiotika behandelt werden. Jedoch gelingt durch die Therapie keine Eliminierung der Erreger. Dadurch kann es immer wieder zu neuen Ausbrüchen von Mycoplasmen-Erkrankungen im Bestand kommen.

Fazit

Mit den hier genannten Beispielen an Atemwegserregern wurde ein Teil der wichtigsten Erreger der Atemwege abgedeckt. Die Liste an Keimen, die die Atemwege oder auch andere Organsysteme befallen, ist jedoch noch wesentlich länger. Zum besseren Verständnis sind die Erkrankungen der einzelnen Erreger als Monoinfektion dargestellt. In der Realität treten jedoch häufig Mischinfektionen mit mehreren Erregern auf. Ziel muss es sein, durch gezielte Prophylaxemaßnahmen unsere Tiere so gut es geht vor den Erregern zu schützen. Impfmaßnahmen stellen dabei einen zentralen Punkt dar, jedoch kann eine Impfung lediglich vor einer Erkrankung bzw. vor pathologischen Läsionen schützen und nicht vor einer Infektion! Daher müssen zusätzlich weitere Maßnahmen wie eine adäquate Bestandshygiene und die Vermeidung von Stressoren umgesetzt werden. Auch antibiotische Therapien bei bakteriellen Erkrankungen erreichen in der Regel keine vollständige Elimination des Erregers aus den Tieren. Daher kann es immer wieder zu neuen Ausbrüchen der Erkrankung kommen. Die Neuausbrüche sind häufig durch Stressoren bedingt, wie beispielsweise eine hohe Besatzdichte oder Umgruppierungen. Aber auch Hitzestress oder starke Wetterschwankungen können für einen Neuausbruch einer Erkrankung verantwortlich sein. Daher gilt es für uns Züchter genau diese Stressoren zu vermeiden bzw. abzumildern und ggf. unterstützend einzugreifen. Weiter möchte ich aber hier nicht ins Detail gehen und verweise auf den sehr gelungenen Bericht „„Re-emerging Diseases“ in der Rassegeflügelzucht?“ in unserer SV-Info von 2018.

Josef Kühling

Innere Parasiten bei unseren Rassehühnern

Geflügel in der Freilandhaltung, so wie dieses die Regel bei unserem Rassegeflügel der Fall ist, ist natürlich auch sehr stark dem Druck innerer Parasiten ausgesetzt. Dieses ist besonders dann der Fall, wenn Geflügel über Jahre mit einem dichten Besatz auf den gleichen Auslaufflächen gehalten wird. Wir Hobbyhalter haben meistens nicht die Möglichkeit unseren Tieren Wechselläufe zu bieten, da uns einfach die nötigen Flächen fehlen. Besonders stark kontaminiert sind die stallnahen Flächen. Eine entsprechende Schonung der Ausläufe mit einer Brandkalkbehandlung in den Wintermonaten sowie ein Bodenaustausch in stallnahen Bereichen ist deshalb äußerst wichtig. Besonders längere Regenperioden hinterlassen in den Ausläufen oft starke Veränderungen in Form von Pfützen etc. Diese Stellen sind besonders starke Infektionsquellen für das Geflügel. In diesem Bericht möchte ich einige Anmerkungen zum Wurmbefall des Geflügels machen.

Die Wirtschaftsgeflügelhalter kennen inzwischen durch vermehrte Freilandhaltung die Problematik durch vermehrten Wurmbefall auch, den sie früher bei der Käfighaltung nicht kannten.

Wurmbefall ist bei uns Rassegeflügelzüchtern schon immer ein Thema gewesen. Spulwürmer (*ascaridia galli*) und Blinddarmwürmer (*heterakis gallinarum*) sind in jedem Bestand anzutreffen und meistens sogar stark vertreten. Bandwürmer (*Cestoden*) und Haarwürmer (*Capillaria*) treten zwar seltener auf, sind aber durchaus

bei Tieren, die in langjährig genutzten Ausläufen gehalten werden, oft anzutreffen. Bandwürmer und Haarwürmer benötigen Insekten oder Regenwürmer als Zwischenwirte, um ihren Entwicklungszyklus abzuschließen. Da nicht alle Zwischenwirte befallen sind, könnte dieses ein Grund sein, dass Infektionen mit diesen Würmern seltener sind. In Ausläufen kommen die Hühner an Insekten und auch Regenwürmer heran und nehmen somit diese Wurmart auf und infizieren sich.

Für die Verbreitung von Spul- und Blinddarmwürmer sind Regenwürmer von Bedeutung. Sie dienen für die Larven der Spulwürmer und für die Eier der Blinddarmwürmer als sogenannte Stapelwirte. Die Bekämpfung der Stapelwirte ist nicht möglich und ökologisch auch nicht sinnvoll. Es leuchtet sicher jedem ein, dass mit zunehmenden Nutzungsjahren der Ausläufe der Infektionsdruck für diese Wurmart steigt.

Starker Wurmbefall führt zur Gewichtsabnahme, schlechter Entwicklung, rauem und glanzlosem Gefieder, höherem Futterverbrauch etc. der Tiere. Es kann sogar so weit gehen, dass Tiere Lähmungserscheinungen wie bei einer Marekerkrankung zeigen und an dem Wurmbefall sterben.

Der Züchter kann selbst von Zeit zu Zeit, wenn Tiere für den Verzehr geschlachtet werden, überprüfen, ob ein entsprechender Wurmbefall vorhanden ist.

Was ist zu tun?

Es gibt heute Wurmmittel, mit denen man alle Wurmart bekämpfen kann. Allerdings wirken nicht alle Mittel gegen alle Wurmart. Hier sollte man die Gebrauchsanweisung des Herstellers lesen oder mit dem Tierarzt sprechen. Mit einer Entwurmung während einer starken Mauser (besonders bei der letzten Feder) ist Vorsicht geboten. Es kann eventuell zur Federmissbildung (Gardinenfedern) kommen.

Spulwürmer: Sie haben eine Länge von 4-10 cm und besiedeln den Dünndarm des Huhnes. Ein massives Auftreten kann den Darm verstopfen. Sie sind verhältnismäßig einfach zu bekämpfen. Z.B. Concurat-L 10%, Fenbendazol, Flubendazol sind gute Bekämpfungsmittel.

Blinddarmwürmer: Man nennt diese Wurmart auch Pfriemschwänze. Sie sind weiß und ca. 1 cm lang. Die Bekämpfung ist sehr wichtig, aber nicht ganz so einfach. Die Blinddarmwürmer spielen bei Erkrankung der Tiere mit Schwarzkopf eine große Rolle. Jungtiere sollten, wenn sie ca. zwei Wochen im Auslauf sind, unbedingt entwurmt werden. Dieses ist eine wichtige Vorbeugung gegen die so gefürchtete Schwarzkopferkrankung. Ich hatte mit Concurat-L keine durchschlagenden Erfolge bei der Bekämpfung der *Heterakiden*. Fenbendazol oder Flubendazol sollten aber den Erfolg bringen.

Haarwürmer: Sie wurden beim Geflügel im Kropf, Schlund, Dünn- und Blinddarm gefunden. Sie sind ca. 1-5 cm lang und dünn wie ein Haar (deshalb auch der Name Haarwürmer). Sie sind schwer zu erkennen. Wenn man den Darminhalt eines geschlachteten Tieres in ein Gefäß mit Wasser gibt, alles umrührt und eine Zeit wartet, bis sich die Darminhaltsstoffe nach unten abgesetzt haben, kann man auf der Wasseroberfläche die sich bewegenden Haarwürmer erkennen. Bekämpft werden sie mit den vorgenannten Wurmmitteln. Allerdings wirkt Fenbendazol nur eingeschränkt.

Bandwürmer: Es gibt verschiedene Bandwurmart. In der Fachliteratur werden 5 Arten genannt. Sie alle befallen unsere Hühner. Die Bandwurmart *Raillietina spp.* kann

bis zu 25 cm lang werden und lebt im Dünndarm der Hühner. Bandwürmer sind schwer zu bekämpfen. Es müssen die Finnen abgetötet werden. Fenbendazol und Flubendazol sind wirksame Mittel. Concurat-L wirkt nicht gegen Bandwürmer. Zu erwähnen sind noch die Luftröhrenwürmer, die bei den Hühnern sehr selten auftreten. In der Ziergeflügelhaltung spielen sie bei den hühnerartigen Spezies eine Rolle.

Hygiene in den Ställen und Ausläufen kombiniert mit gut wirksamen Wurmbekämpfungsmitteln halten unsere Tiere wurmfrei!

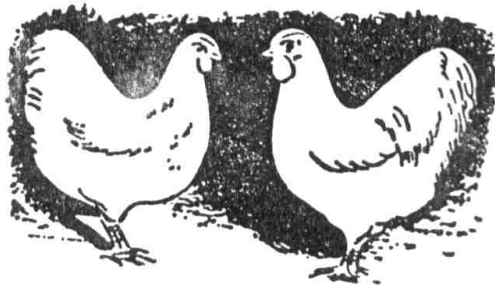
Hermann Kampers

Unsere Preisrichter:					Personalien:		Stand: Jan. 2019
Name:	Vorname	PR	Straße:	PLZ:	Ort:	Tel. Nr.:	
Adlung (1. Zuchtwart)	Florian	SR	Sendelbacherstr. 10	90542	Eckental – Brand	09126/2549056	
Wilken (2. Zuchtwart)	Rudolf	SR	Feldstr. 3	49214	Bad Rothenfelde	05424/4274	
Bergs	Wolfgang	SR	Dreibrückerstr. 14	90592	Schwarzenbruck	0172/8122856	
Güth	Sebastian	SR	Am Rosengarten 18	33397	Rietberg	0151/23531620	
Kampers	Hermann	SR	Klein Lessen 54	27232	Sulingen	04271/952040	
Ludwig	Christian	SR	Neue Riedstr. 54	99986	Niederdorla	03601/756374	
Schierholz	Heinrich	SR	Pennigseher Weg 39	27246	Borstel - Bockhop	04276/94049	
Schmitz	Théo		Kapellenstr. 49	L-9513	Wiltz Luxemburg	00352/958173	
Schuchmann	Joachim	SR	An der Bach 11	35274	Großseelheim	06422/8669410 0175/6813151	
Schulze	Lutz	SR	Hauptstr. 43	09646	Altmittweida	03727/602739	
Stähle	Gerhard	SR	Weiherrwiesenweg 6	71113	Unterjettingen	07452/75504	
Theurer	Manfred	SR	Degerschlachterstr. 12	72768	Reutlingen/ Sickenhausen	0176/37469955	

Unsere Ehrenmitglieder:					Personalien:		Stand: Jan. 2019
Name:	Vorname		Straße:	PLZ:	Ort:	Tel. Nr.:	
Stratmann (EV)	Karl		Groppeler Str. 35	33442	Herzebrock-Clarholz	05245/18283	
Kampers (EV)	Hermann		Klein Lessen 54	27232	Sulingen	04271/952040	
Daum, Dr.	Wolfgang		Dehmelstr. 5	13156	B-Niederschönhausen	030/9165896	
Hölscher	Gerhard		Heidestr. 24	49635	Badbergen	05431/6925	
Huber	Adolf		Königsberger Str. 22	83278	Traunstein	0861/60991	
Rupp	Kurt		Egerlandstr. 14	35410	Hungen	06402/6211	
Schulz	Harald		Zoppoten 99	07929	Saalburg-Ebersdorf	036647/22928	
von Thun	Günter		Paul Trede Str. 10	25576	Brokdorf	04829/1238	
Winter	Siegfried		Burgstr. 5	95707	Thiersheim	09233/8312	

Unser Vorstand				Stand Jan. 2019		
Name:	Vorname:	Straße:	PLZ:	Ort:	Tel.:	E-Mail:/Mobil:
Ehrenvorsitzender				karlstratmann@web.de		
Stratmann	Karl	Groppeler Str. 35	33442	Herzebrock-Clarholz	05245/18283	0175/8334144
Ehrenvorsitzender				hermann.kampers@ewetel.net		

Kampers	Hermann	Klein Lessen 54	27232	Sulingen	04271/952040	0176/99317243
1. Vorsitzender & Internet				wolfgang.bergs@onlinehome.de		
Bergs	Wolfgang	Dreibrücken- str. 14	90592	Schwarzen- bruck		0172/8122856
2. Vorsitzender				seb.gueth78@web.de		
Güth	Sebastian	Am Rosen- garten 18	33397	Rietberg		0151/23531620
Geschäftsführer				rainer.salzer@gmx.de		
Salzer	Rainer	Marco-Polo- Weg 30	70439	Stuttgart	0711/8701558	
Kassierer				gerhard.brune@gmx.de		
Brune	Gerhard	Heimstätte 5	32584	Löhne	05732/2497	
1. Zuchtwart				florian.adlung@web.de		
Adlung	Florian	Sendel- bacherstr. 10	90542	Eckental-Brand	09126/2549056	
2. Zuchtwart				rudi.wilken@osnnet.de		
Wilken	Rudolf	Feldstr. 3	49214	Bad Rothenfelde	05424/4274	0175/5641184
Beisitzer						
Gütlein	Stefan	Wildenstall 8	97453	Marktsteinach	09727/1733	0172/3606099
				terhaar@gewea.de		
Terhaar	Christian	Burg 7a	48619	Heek-Nienberg		0151/12023811
Obmann Gruppe Nordwest				seb.gueth78@web.de		
Güth	Sebastian	Am Rosen- garten 18	33397	Rietberg	0711/8701558	0172/9074999
Obmann Gruppe Bayern				florian.adlung@web.de		
Adlung	Florian	Edelweißstr. 13 a	90542	Eckental-Brand	09126/2549056	0175/5641184
Obmann Gruppe Baden-Württemberg				gerhard-staehle@t-online.de		
Stähle	Gerhard	Weierwie- senweg 6	71113	Unterjettingen	07452/75504	
Obmann Gruppe Mitteldeutschland						



Buch - Erscheinungsvermerk der SV-Info 2021:

Züchterischer Teil: Florian Adlung
 Textbearbeitung und Gestaltung: Wolfgang Bergs, Rainer Salzer
 Druck: WirmachenDruck.de
 Erscheinungstermin: März/April 2021
 Nächste Ausgabe: Februar/März 2022

Liebe Züchterfreunde*innen,

leider ist in diesem Jahr die SV-Info sehr viel dünner als gewohnt. die Pandemie hat uns stark beeinflusst und somit mussten im Letzten Jahr die meisten Schauen abgesagt werden. Die Gesundheit unserer Mitglieder geht immer vor.

Wir hoffen aber, dass wir dieses Jahr die geplanten Schauen stattfinden lassen dürfen. Die Planungen der Schauen wurden bereits aufgenommen und werden auch weiter fortgeführt. Eventuelle aktuelle Änderungen werden wir auf der Homepage bekannt geben. Also schau ruhig öfters mal auf unserer Homepage vorbei.

<http://www.zwerg-wyandotten.de>

Bitte unterstützt die Arbeit im SV, indem ihr dieses Jahr die Schauen so gut wie möglich beschickt und somit Werbung für unser Hobby macht.

Das wichtigste aber ist, bleibt gesund.

Euer

Rainer Salzer
Geschäftsführer